

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> FB 61/0393/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 01.04.2022
		Verfasser/in: Dez. III / FB 61/300
<b>Sachstand zum Projekt ALigN und dem Ausbau von Ladesäulen Infrastruktur - Tagesordnungsantrag der Fraktion DIE Zukunft vom 15.03.2022</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
28.04.2022	Mobilitätsausschuss	Kenntnisnahme

**Beschlussvorschlag:**

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

## Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

	vollständig
	überwiegend (50% - 99%)
	teilweise (1% - 49 %)
	nicht
x	nicht bekannt

## **Erläuterungen:**

### **Anlass**

Mit dem TOP-Antrag zur Sitzung des Mobilitätsausschusses vom 28.04.2022 der Fraktion von DIE Zukunft wurde die Verwaltung um einen Sachstandsbericht zum Projekt ALigN und Ausbau von Ladesäulen Infrastruktur gebeten (s. Anlage 1). Konkret wurde nach der Anzahl der Ladepunkt, die seit März 2021 aufgebaut wurden und nach der weiteren Planung gefragt. Im März 2021 hatte die Verwaltung letztmalig über den Sachstand zum Projekt berichtet.

Das Projekt ALigN ist ein Förder- und Forschungsprojekt, welches durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird. Das Gesamtvolumen beträgt rund 10 Mio. €. Der Anteil der Stadt Aachen liegt bei 6,8 Mio. €, die zu 100% gefördert werden. Das erste Ziel ist der Aufbau von Ladeinfrastruktur vornehmlich im privaten Raum, jedoch mit einem besonderen Fokus auf das halböffentliche bzw. öffentliche Laden. Das zweite Ziel ist die Erforschung von nachhaltigen und kostengünstigen Netzkonzepten. Partner im Projekt sind die RWTH, die STAWAG, die Regionetz und weitere Partner aus der Industrie. Das reguläre Projektende ist Ende September 2022.

### **Sachstandsbericht der Verwaltung**

Der Stand der Umsetzungsarbeiten sieht im Vergleich zum 20. Januar 2021 (Referenzdatum des letzten Sachstandsberichts) per Ende März 2022 wie folgt aus:

Bereits abgenommen: 340 Ladepunkte an 33 Standorten (zuvor 108 LP an 10 Standorten)

Im Aufbau: 120 Ladepunkte an 7 Standorten

Freigegebene Angebote für: 112 Ladepunkte an 12 Standorten

Die Verwaltung geht zurzeit davon aus, dass die o.g. Ladepunkte bis zum regulären Projektende per Ende September 2022 umgesetzt werden. Trotzdem muss man realistischer Weise berücksichtigen, dass aufgrund der zunehmenden Lieferfristen, bedingt durch die gerissenen Lieferketten, ein Risiko besteht, dass nicht alle Standorte fristgerecht umgesetzt werden können. Mindestens sollten jedoch 500 Ladepunkte bis zum regulären Projektende aufgebaut werden. Die Obergrenze liegt bei maximal 600.

Darüber hinaus ist ein Antrag zur Verlängerung bis Ende 2023 gestellt. Im Falle eines positiven Bescheids bekäme die Verwaltung somit die Möglichkeit, nochmals ca. 100 bis 200 weitere Ladepunkte aufzubauen.

### **Anlage/n:**

Anlage 1: TOP-Antrag zur Sitzung des Mobilitätsausschusses vom 28.04.2022